**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 33

Rubrik: Bibliographie

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dienst berufen und befehligte bas Geniewesen im belagerten Paris. Das Departement bes Garb sanbte ihn in die Versailler Nationalversammlung, wo er dem rechten Zentrum angehörte und mehrmals zum Bizeprafibenten gewählt wurde, sowie namentlich auch in den Militärausschüffen thätig war. Auch saß er über Bazaine zu Gericht. 1874 ernannte ihn Mac Mahon zum Minister des Innern, welches Amt er jedoch schon 1875 nieders legte.

Franfreich. (+ Schlachtenmaler be Reuville.) Am 15. Mat ift ber Schlachtenmaler Alphonfe be Reuville, beffen Talent nicht nur bei feinen frangofifchen Landeleuten bie verdiente Anerkennung gefunden hat, gestorben. In feinem Atelier fteht noch auf ber Staffelet bas Bemalbe, bas er fur ben biesjahrigen "Salon" beftimmt hatte, aber nicht vollenden tonnte, wie alle feine Arbeiten feit 1871, eine Gpifobe aus bem beutich-frangofiichen Rrieg: "Der Barlamentar". Alphonfe be Reuville war 1836 in Saint-Omer geboren und von feiner Familie fur ben Abvotatenstand bestimmt worden, allein er vernachläffigte balb bie Rechtefatultat, um in ben Ateliere von Bicot und Delacroir als begeisterter Runftjunger gu vertehren. Die Unfange waren für ben jungen Maler fdwer, und ba feine Bemalbe im "Salon" - er ftellte jum erften Dale im Jahre 1859 aus - taum bemerft wurden, mußte er burch Beichnungen fur illuftrirte Berte feinen Lebensunterhalt erwerben. Erft ber Rrieg von 1870 verhalf ihm ju bem Ruf, ber feitbem von Jahr ju Jahr geftiegen ift. "Die letten Batronen", "Das Gefecht in Le Bourget" wirt: ten padend auf ben Beschauer, benen noch bie Erinnerungen aus bem Rriege lebhaft vor Augen ftanten, und murben in taufenben von Gremplaren burch Stich und Photographie verbreitet. Dann folgten: "Der Rampf auf bem Schienenwege", "Gin Ueberfall in ber Umgebung von Deb", "Der Friedhof von Saint-Brivat", "Der Depefchentrager" u. a. m., Die burch bas Dramatifche ber Darftellung, wie burch einen leicht erflarlichen Chauviniemus fammtlich popular murben. Im Berein mit feinem alteren Benoffen Detaille malte Neuville bas prachtige Panorama ber Schlacht von Champigny, welches in ber Rue be Berri aufgeftellt ift.

Das Begräbniß von Alphonse be Reuville fant am 22. Mai unter großer Betheiligung flatt. Namentlich bemerkte man in bem Trauerzuge Deputationen von allen Truppengattungen ber Pariser Garnison. Es war bies vom Gouverneur von Paris, General Sausser, burch solgenden Tagesbesehl angeordnet worden: "Um dem Andenken des Malers der "letten Patronen" Ehre zu erweisen, wird eine Delegation von allen Waffen der Pariser Garnison der Begräbniffeier beiwohnen." Außerdem solgten Deputationen der Patriotensliga und der elsapslothringisigen Bereine dem Sarge. Die Leiche Neuville's wurde vorläusig in die Gruft der Kirche Saint-François de Sales beigeset.

(N.M.S.)

England. (Ausgaben für Rriegführung inner halb ber beiben letten Dezennien.) Bahrend bes Berlaufe von zwanzig Jahren ift England, obgleich nicht in bes beutende Rriege verwidelt, bennoch niemals frei von einem ober bem anderem friegerifden Unternehmen gewesen, welche bas Rational-Gintommen bebeutend angriffen. Die folgenben Uns gaben über bie Roften biefer verschiebenen Unternehmungen, fo fchreibt man bem "B. B. C." aus London, burften von all. gemeinem Intereffe fein: 1864 bie 65 unternahm England im Intereffe feiner Rolonisten einen erfolgreichen Rrieg in Meus Seeland, welcher rechnungemäßig 774,829 Bft. (15,206,580 M.) toftete. Darauf folgte bie Erpevition nach Abeffynten gur Buchtigung bes Ronigs Theobor L, ber befanntlich englische Unterthanen in wiberrechtlicher Befangenschaft hielt. Lord Rapier leitete 1867 biefen mertwurdigen Felbjug. Die fammilichen Rriegstoften beliefen fich auf 8,600,000 Aft. (172,000,000 M.). Darauf folgte ber Afchanti-Rrieg. Glabftone ging nur unwillig auf biefen Feldzug ein, weil bas Bolt bagegen mar. Inbeffen bie Regierung tonnte bie Blotabe ber britifchen Safen burch bie wilben Borben bee Ronige Roffee Ralfalli nicht langer bulben. Sir Barnet Bolfelen erhielt bas Rommanbo und flegte glorreich.

Die Roften betrugen nur 900,000 Bfb. (18,000,000 D.). Die nachfte Expedition, welche Grogbritannien ausruffete, muibe burch Beneral Gir Frederic Roberts geführt. 3m September 1878 wurde bem Emir Ali Rhan noch einmal bie Chance geboten, "ber wohlverbienten Strafe zu entgehen." (Berweigerung ber Paffage bee Rhyber-Paffes.) Es tam jum Friedensichluß von Gundamud. Bum Abichluß biefes Friedens murbe Roberts vom Bige-Ronig ju einem Diner nach Simla gelaben, und mahrend er bort war, und che bie Dinte Beit gehabt hatte, auf bem Dotument gu trodnen, wurde die Miffion Cavignart in Rabul maffafrirt und bie britifchen Wohnhaufer bie auf ben Grund nlebergebrannt. Darauf folgte Roberts' berühmter Marfc auf Rabul pom Jahre 1879. Bon Rabul ging es 1880 nach Ranbahar, ein Gieg, ber burch bie vollftanbige Unterwerfung ber Afghanen und ben Abidlug eines bauernben Friedens gefront wurde. Die Roften bes Feldjuges ftellten fich auf 11,368,000 Bfb. (226,360,000 M.). Run folgte bas fübafrifanifche Imbroglio, welches verschiedene Phafen burchzumachen hatte. Es handelte fid um bie Bulue und bie Buren. Erftere murben befiegt, lettere gingen auf einen Rompromiß ein. Die Besammtfoften bes Bulu- und bes Transvaalfrieges (einschließlich ber Griquas land : Bafuto . und Sufufini : Storungen) beliefen fich auf 5,279,920 Bib. (105,598,400 M.). Der agyptische Rrieg 1882 wurde burch bie Rebellion Arabi Bafcha'e gegen ben Rhebive Temfit hervorgerufen. Es gelang England nach einigen beftigen Rampfen, Temfit's Macht wiederherzustellen. Die Roften betrugen 4,500,000 Bfb. (90,000,000 DR.). Inbeffen, taum war Arabi's Rebellion unterbrudt, als eine noch betrachtlichere auftauchte, welche bis jur Stunde noch nicht beentet ift. Der Mabbi ober faliche Prophet hat ben agyptifchen Guban revoltirt. Englande Diperfolge babet find befannt. Bis jest betrugen bie Roften 4,000,000 Bfr. (90,000,000 DR.). Diefen toloffalen Summen fur ftattgefundene Rriege folgen taum geringere fur Rriegeruftungen, die teinen Zwed hatten. Als 1870 gwifchen Deutschland und Franfreich ber Rrieg ausbrach, erflarte bie britifche Regierung bie Neutralitat, hielt es aber fur nothig, 20,000 Mann zu equipiren und fich 2,000,000 Bft. (40,000,00 M.) votiren gu laffen. - 1879, im Ronflift zwifchen Rugland und ber Turtet, verlangte Beaconsfielb eine Bewilligung von 6,000,000 Bfo. (120,000,000 D.), falle Britannien in Mits leibenichaft gezogen murbe. Das Sochfte aber leiftete Glabftone, als jungft Krieg zwifden England und Rugland brobte. Er forberte vom Barlament bie enorme Summe von 11,000,000 Bfp., elf Millionen Pfund, b. h. 220 Dillionen Dt. fur Rrieges vorbereitungen, - England ift nun befanntlich ber Rriegegefahr und feines Miniftere Glabftone ledig.

## Bibliographie.

Eingegangene Werte.

86. Weiland, B., Fechtlehrer zu Wiesbaben, Praktifches hand buch ber Fechtkunft fur Truppen- und Turnschulen, Militärs Anstalten und Fechtvereine. 80. 211 S. Wiesbaben, Bechtholb u Gie. Prets Fr. 4. 70.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Militärisches Vademecum

für

# Offiziere und Unteroffiziere

der

### Schweizerischen Armee.

In Brieftaschenform. geb. 2 Fr.

Basel.

Benno Schwabe,

Verlagsbuchhandlung.